

Schön und insektenfreundlich

Die richtige Balkonbepflanzung für Bienen und Co.

Für Bienen, Hummeln und Co. werden Städte immer mehr Zufluchtsort. Mit einer geeigneten Bepflanzung von Balkonen, Dachterrassen oder sogar Fensterbänken können wir ihnen helfen und uns selbst einen zusätzlichen Erlebniswert bereiten. Wie es geht, erfahren Sie von Simone Kern, Netzwerk Blühende Landschaft.



Bunte Balkonbepflanzungen erfreuen im Sommer unser Auge. Auch Insekten werden von der Farbenpracht angezogen, doch leider meist umsonst. Denn gerade die am häufigsten verwendeten Balkonpflanzen wie Geranien oder Petunien sind für Wildbienen weitgehend ungeeignet, da ihre Blüten kaum Nektar oder Pollen bieten. Doch es gibt genügend für uns attraktive Pflanzen, welche zugleich den Insekten nutzen. Je mehr heimische Arten wir dabei verwenden, desto besser! Denn diese werden ganz besonders von unseren Wildinsekten befliegen. Und es gibt noch eine weitere allgemeine Regel: Keine gefüllten Blüten verwenden, da deren Staubblätter zu Blütenblättern züchterisch umgewandelt wurden und somit keine Pollen mehr vorhanden bzw. erreichbar sind. Und was für den Garten gilt, sollte man bei einer Balkonbepflanzung auch versuchen: Blühangebote vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst.

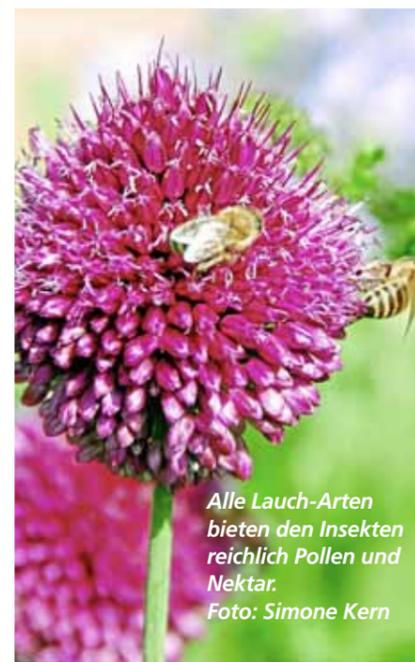
Verschiedene Ansprüche

Bevor man jedoch mit der Bepflanzung beginnt, ist zunächst die Art der Gefäße zu klären. Da gibt es pragmatische Überlegungen wie das Gewicht. Für Pflanzen ist das Material weniger entscheidend. Wichtiger dagegen ist die Größe: Je höher das Volumen, desto besser für Wurzelwachstum und Nährstoffversorgung. Beim Substrat und der Pflege muss man arttypisch differenzieren und auf die jeweiligen Vorlieben der Pflanzen eingehen. Grob gesagt: Kräuter und Sonnenkinder wollen durchlässige Böden, dürfen nicht gedüngt werden und müssen kaum gegossen werden; Prachtstauden und Wechselblüher wollen genau das Gegenteil: gute Balkonerde (ohne Torf), Flüssigdüngergaben und eine ausgewogene Wasserzufuhr. Bei allen muss man darauf achten, dass keine Staunässe entsteht. Am Ende der Vegetationszeit sollten alle Pflanzenteile stehen gelassen werden, da die hohlen Stängel als

Überwinterungsplatz für Insekten und deren Larven dienen; erst im Frühling entfernen.

Ein Platz an der Sonne

Stark sonnige Balkone sind prädestiniert für wärmeliebende Kräuter, wie **Echter Salbei**, **Thymian**, **Bohnenkraut** oder **Wilder Majoran**. Diese Lippenblütler sind wahre Insektenmagneten. Dass sie zudem auch zu unseren liebsten Küchenkräutern gehören, ist ein schöner Nebeneffekt. Wichtige für diese Pflanzen ist aber nicht nur ihr sonniger Standort, sondern, da sie Hungerkünstler sind, ein ganz besonders mageres Substrat im Pflanzgefäß. Dazu eignet sich normale Gartenerde mit viel Kies und Sand durchmischt. Wer auf einen bunten Balkon mit traditioneller Bepflanzung nicht verzichten möchte, für den gibt es auch insektenfreundlichen Wechselblüher. Im roten Farbspektrum finden sich nicht allzu viele Blumen, welche von Insekten gerne besucht werden. Herauszustellen wären hier vor allem **ungefüllt blühende Dahlien** (kompakte Sorten) oder **Zinnien**. Schön in Ergänzung dazu und überhängend sind die **Australische Fächerblume** oder das **Männertreu**. Nur die wei-



Alle Lauch-Arten bieten den Insekten reichlich Pollen und Nektar.
Foto: Simone Kern

ßen oder blauen Varianten dieser beiden Einjährigen sind Bienenweiden. Gute gelb oder orange blühende Balkonpflanzen sind das **Mädchenauge** oder der **Goldzweizahn** – wahre Tummelplätze für Honig- und Wildbienen. All diese Sommerblumen benötigen gute Balkonerde und regelmäßige Düngergaben. Möchte man langfristig der Insektenwelt etwas Gutes tun und zudem mit weniger Arbeit auskommen, lohnt es sich, seine Balkonbepflanzung komplett auf mehrjährige Stauden umzustellen. Dabei fällt die erste Wahl auf heimische Wildstauden, beispielsweise **Färberhunds kamille**, **Pfingst-Nelke** oder **Knäuel-Glockenblume**. Gerade für sonnige Standorte gibt es eine breite Palette, welche wir am Naturstandort in Felsritzen oder auf Magerrasen finden. Hinzu kommt eine Anzahl an nichtheimischen Präriestauden, welche viel Nektar bieten und in Kübeln gut zurechtkommen. Und diese, wie der **Rote Sonnenhut**, blühen passender Weise erst im späten Sommer. Im Herbst entfalten die für Insekten so wichtigen Spätblüher wie **Astern** oder auch die genügsamen **Fetthennen** ihre Blüten. Für sie sollte der Boden eher mager und durchlässig sein. Übrigens kommen diese Stauden mit wenig Wasser aus, was den Pflegeaufwand zusätzlich reduziert.

Kein Schattendasein

Auf Balkonen mit wenig Sonne eignen sich heimische Halbschattenpflanzen. Damit deren Blüten auch von Insekten entdeckt werden, haben einige besondere Strategien entwickelt: Entweder sie duften, wie die nektarreiche **Nachtblau**. Oder sie blühen sehr hell, wie die **Große Sternmiere**. Durch ihren überhängenden Wuchs ist sie in Töpfen eine besondere Zierde. Ebenfalls hängend ist das zarte **Zimbelkraut**, ein genügsamer Allrounder. Man kann diese drei gut kombinieren, denn sie alle benötigen einen humosen, organischen Boden und dürfen nicht austrocknen.



Gewürzkräuter wie der Ysop eignen sich sehr gut für eine insektenfreundliche Bepflanzung von Balkonkästen und Kübeln. Ebenso wartet das Mädchenauge mit einem reichen Nektar- und Pollenangebot auf.



Im Gegensatz zu Petunien (gelb) und Geranien (rot) bietet die Fächerblume Insekten Nahrung.
Fotos: K. Neumann

Frühjahrsboten

Im zeitigen Frühjahr, wenn unsere Insektenwelt sich nach dem Winter stärken muss, sind die Frühlingsblüher für sie ein wichtiger Start ins Jahr. Im Herbst

als Zwiebeln in mit Sand-Kompost-Gemisch verfüllte Töpfe gepflanzt, bringen sie die ersten Farbtupfer auf den Balkon. Gut topfverträgliche Zwiebeln sind vor allem **Narzissen**, **Krokusse** und **Traubenhyazinthen**. Später blühen **Zierlaucharten**,

aber auch der **Schnittlauch**, beides hervorragende Bienenweiden.

Auf engstem Raum

Je kleiner eine Fläche ist, desto mehr sollte man die Vertikale mit Kletterpflanzen einbeziehen. Beginnen kann man so ein Experiment mit einjährigen Kletterern. Schön anzusehen sind hier **Duftwicke** oder **Kapuzinerkresse**. Ein ganz besonderer Leckerbissen für Bienen sind die Blüten der **Stangenbohnen**, welche wir als Gemüse nach erfolgreicher Bestäubung später ernten können. Alle drei benötigen nährstoffreiche Komposterde. Als langfristige Lösung sind die Spätblüher **Efeu** und **Wilder Wein** zu nennen. Ein besonders farbenprächtiger, unkomplizierter Blüher ist die heimische **Stauden-Wicke**.

Simone Kern
kern@ihr-gartenplan.de

Quellen

Netzwerk Blühende Landschaft – Handlungsempfehlungen: Balkonpflanzen für blütenbesuchende Insekten, Wildpflanzen für den Balkon, Liste: Der blühende Balkonkasten. www.bluehende-landschaft.de
Witt Reinhard (2007): Das Wildpflanzen Topfbuch, Naturgarten Verlag Ottenhofen, www.reinhard-witt.de
Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.: Gärtnerwissen – Insektenfreundliche Pflanzen für Balkon und Terrasse

Die besten insektenfreundlichen Wildpflanzen für den Balkon (zusätzlich zu den im Text genannten)			
Name	Bot. Name	Blütezeit	Standort, Boden
Einjährige und Zweijährige			
Löwenmäulchen	Antirrhinum majus	VI - X	so, durchlässig, humos
Wilde Ringelblume	Calendula arvensis	VI - X	so, durchlässig, humos
Wald-Vergissmeinnicht	Myosotis sylvatica	III - VII	so-hs, humos
Nelkenleimkraut	Silene armeria	VI - IX	so, kiesig, durchlässig
Hornveilchen	Viola cornuta	VI - VIII	so-hs, humos
Stauden und Halbsträucher			
Alpensteinquendel	Acinos alpinus	V-IX	so-hs, durchlässig, humos
Kriechender Günsel	Ajuga reptans	V-IX	so-hs, durchlässig, humos
Ochsenzunge	Anchusa officinalis	VI-IX	so, kiesig, durchlässig
Bergaster	Aster amellus	VIII-X	so-hs, durchlässig, humos
Rundblättrige Glockenblume	Campanula rotundifolia	VI-X	so-s, durchlässig, humos
Karthäusernelke	Dianthus carthusianorum	V-IX	so, kiesig, durchlässig
Gelbes Sonnenröschen	Helianthemum nummularium	IV-IX	so, durchlässig
Schmalblättriger Alant	Inula ensifolia	VII-VIII	so-hs, durchlässig
Echter Lavendel	Lavendula angustifolia	VII-IX	so, kiesig, durchlässig
Katzenminze	Nepeta fassenii	V-IX	so-hs, durchlässig
Wiesenschlüsselblume	Primula veris	III-V	so-hs, durchlässig, humos
Große Brunelle	Prunella grandiflora	VI-VIII	so-s, durchlässig, humos
Echte Küchenschelle	Pulsatilla vulgaris	II-IV	so, kiesig, durchlässig
Steppensalbei	Salvia nemerosa	V-IX	so, durchlässig
Heilziest	Stachys officinalis	VI-VIII	so-hs, durchlässig, humos
Frühlingsthymin	Thymus praecox	V-VII	so, kiesig, durchlässig

so = Sonne, hs = Halbschatten, s = Schatten